

Blue Blood

Von Last_Tear

Kapitel 3: Alptraum (InoranxSugizo)

Völlig ungläubig starrte Sugizo seinen besten Freund an, während er versuchte die passenden Worte zu finden - oder einen Grund, um nicht sofort vom Sofa aufzuspringen und Inoran zu erwürgen. So sicher war er sich gerade nicht, was es war, dass ihn zurück hielt, nur dass der Andere wahnsinniges Glück hatte, dass es das tat. Denn sonst wäre das längst nicht gut ausgegangen. „Sag das noch mal...“ Zumindest hatte Inoran den Anstand halbwegs schuldbewusst zu schauen, was allerdings nichts an der Tatsache änderte als dieser seine Worte wiederholte. „Ich hab mit Luna geschlafen und jetzt ist sie irgendwie...schwanger.“ Sugizo schloss die Augen und nahm einen tiefen Atemzug. Nein, das war nicht wahr. Das konnte nicht wahr sein. „Und mit Alex auch...Aus Versehen..“ Im nächsten Moment war Sugizo aufgesprungen um sich auf seinen besten Freund zu stürzen, welcher mittlerweile aber bereits die Flucht ergriffen hatte, dass es darin resultierte, dass er Inoran nachrennen musste. „WIE KONNTEST DU ARSCHLOCH NUR MEINE TOCHTER SCHWÄNGERN?!“ Das Grinsen, welches Inoran ihm über die Schulter zuwarf ließ Sugizo nur schneller rennen - völlig egal, dass er barfuß war und sich nicht daran erinnern konnte, wann er seine Wohnung verlassen hatte. „Weißt du, technisch gesehen war das ganz einfach...“ Ein Schrei hallte durch die Nacht und eben dieser Schrei war es auch, welcher dazu führte, dass Sugizo schweißgebadet im Bett aufschreckte und sich erstmal völlig irritiert umsah. Was war das denn gewesen? Mit zittrigen Fingern tastete er nach dem Lichtschalter der Nachttischlampe neben seinem Bett, bevor er sich seufzend zurück lehnte als es hell im Zimmer war. Zumindest so hell, dass er seinen Freund erkennen konnte, welcher neben ihm lag und ihn aufmerksam musterte. „Erzähl. Ich nehme nicht an, dass du grundlos mitten in der Nacht so schreist...“ Sugizo verzog das Gesicht für einen Moment, bevor er mit den Schultern zuckte und sich durch die Haare fuhr. „Ich hab geträumt, dass du meine Tochter geschwängert und mit meiner Exfrau geschlafen hast...“ Inoran runzelte kurz die Stirn, bevor er den Anderen in seine Arme zog um ihm einen sanften Kuss auf die Stirn zu geben und leise zu seufzen. „Das war nur ein Traum, du musst dir keine Sorgen machen. Deine Exfrau würde ich nicht mal mit ner Kneifzange anfassen und wieso sollte ich mich an deiner Tochter vergreifen, wenn ich dich haben kann?“ Mit einem schwachen Lächeln nickte Sugizo nur müde, schlang die Arme um seinen Freund als dieser sich auf ihn rollte und erwiderte den folgenden Kuss mit einem Grinsen. „Vermutlich liegt das daran, dass du mich so vernachlässigst in letzter Zeit...“ Inoran konnte nur schnauben, bevor er Sugizo erneut geküsst hatte. „Als ob du Probleme mit deinem Ego hättest...“ Sie wussten doch alle, dass das durch die Decke gehen konnte. Sugizo hingegen schüttelte nur den Kopf, bevor er Inoran enger an sich drückte und die Augen schloss. „Das ist es nicht,

aber manchmal hab ich Angst dich zu verlieren.“ Jetzt musste Inoran seufzen, bevor er ihre Finger miteinander verschränkte und Sugizo gegen die Stirn tippte. „Als ob du mich so einfach los werden würdest. Das ist ein Zauberring, Sugi. Und er bedeutet, egal wohin ich gehe, ich komme immer wieder zu dir zurück.“ Daraufhin folgte ein Kuss auf ihren Ehering, bevor Inoran seinem Freund sanft über die Wange strich. „Meinst du, du kannst jetzt wieder schlafen?“ Sugizo schüttelte nur stumm den Kopf, hatte sich dann allerdings auch gedreht, dass er den Anderen in die Matratze pinnen konnte und Inoran verdrehte die Augen, während er die Arme enger um seinen Freund schlang. „Ich liebe dich.“ Ich weiß.“